

KULANI- GESCHICHTEN:



Die Stiftung europäische Kultur und Bildung und die Europäische Akademie Otzenhausen ...und die KuLanl

Werner Feldkamp, St. Wendel

Vorbemerkung

Die Kulanl startet nach dem Gewinn des Konzeptwettbewerbs mit dem Konzeptansatz „Von Kolonialwaren zu Lokalwaren“ in der LEADER +-Periode mit dem Schwerpunkt-Handlungsfeld „Vermarktung regionaler Produkte“, während das Handlungsfeld „Tourismus“ mit kulturtouristischen Maßnahmen unter der Überschrift „St. Wendeler Land steinreich“ als ergänzendes Themenfeld gesehen wird. Aber bereits in der LEADER +-Periode entwickelt sich das Kulturprogramm so dynamisch, dass es in der nachfolgenden Förderperiode 2007-2013 faktisch zum Hauptprogramm wird.

Unter dem Stichwort KULANI-GESCHICHTEN werden markante Aktivitäten aus den drei zurückliegenden Förderperioden in Verbindung mit der Rolle von einzelnen lokalen Akteuren oder Einrichtungen erzählt. Im Hinblick auf die Erzählmethodik werden vor dem Hintergrund dieser Geschichten aus der Vergangenheit abschließend zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten in der aktuellen Förderperiode 2023-2027 aufgezeigt.

Eine wichtige Rolle in dieser Entwicklung spielt die Stiftung europäische Kultur und Bildung (SEBK) in Verbindung mit der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO). Nachfolgend werden die Projekte und Aktivitäten beschrieben, bei denen die SEBK und EAO eine zentrale Rolle spielen.



AUSGANGSLAGE:

Dienstliche Kontakte in der Funktion als Forstamtsleiter von 1985 – 2003

In der Funktion als Leiter des Forstamtes Türkismühle ergeben sich im Zusammenhang mit Grundstücksverhandlungen bereits im Vorfeld Kontakte mit der EAO Otzenhausen. Im Rahmen des laufenden Flurbereinigungsverfahrens kommt es zu kleinen Grenzanpassungen am Rande des Staatswaldes am Kahlenberg.

„Arboretum europäum“

Eine Vertiefung erfährt die Zusammenarbeit in Verbindung mit den Orkanen 1990, als ein an das EAO-Gelände angrenzender Fichtenbestand umgeworfen wird. Anlässlich eines Mittagessens mit Arno Krause und Heiner Timmermann wird die Idee geboren, auf dieser Fläche ein „Arboretum Europaeum“ anzulegen. Diese Idee steht in Verbindung mit den damals jährlich stattfindenden FIME-Treffen mit zahlreichen europäischen Bildungseinrichtungen. Grundgedanke ist, dass die aus allen Ländern Europas kommenden Bildungseinrichtungen einen für ihre Region typischen Baum mitbringen und dieser dort eingepflanzt wird.



Einweihung des Arboretum Europäum anlässlich der FIME-Frühjahrstagung 1994

Zwischenzeitlich sind weitere Baumpatenschaften dazugekommen – u.a. auch eine der KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land. So ist in den folgenden Jahren aus einer Kahlfläche ein neuer Wald geworden. Mit Hilfe der Stiftung Europäische Kultur und Bildung hat sich auf der 1990 entstandenen Kahlfläche ein neuer Wald entstanden.



1. LEADER + - Periode 2003 – 2006/08

SKULPTURENWEG CERDA & CELTOI:

Auf Grund der oben geschilderten dienstlichen Kontakte mit der EAO wird die Geschäftsführerin Roswitha Jungfleisch auf die Möglichkeit einer Beteiligung der EAO am LEADER-Prozess aufmerksam gemacht. In der Folgezeit entwickelt sich in Kontakten mit der TERREX gGmbH, der Gemeinde Nonnweiler und dem Kunstzentrum Bosener Mühle die Projektidee eines keltischen Skulpturenweges von der Akademie zum keltischen Ringwall. Ziel des Projektes war die Förderung eines europäischen Identitätsbewusstseins durch die Vermittlung keltischer Kultur und Geisteswelt.

Drei Künstlerwochen 2005 bis 2007

In drei Künstlerwochen wurden von 2005 bis 2007 von 18 Künstlern aus 15 Ländern mit keltischer Vergangenheit 18 Skulpturen geschaffen, die auf einem keltisch inspirierten Skulpturenweg vom Ringwall bis zur Akademie ihren Platz gefunden haben. Die Künstlerwerbung führte quer durch Europa. Mit 150 Künstlern aus 23 Ländern wurde Kontakt aufgenommen. Die fünfköpfige Jury wählte 18 Künstler aus 15 Ländern aus. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielt hierbei Kerstin Adam von der Stiftung europäische Kultur und Bildung. Sie hat die 18 Künstler kontaktiert und während der drei Künstlerwochen 2005, 2006 und 2007 betreut.

In drei Werkwochen erarbeiten 18 Künstler 18 keltisch inspirierte Skulpturen



Die Künstlerwochen enden jeweils mit einer beeindruckenden Abschlussveranstaltung.

Zum Abschluss der Künstlerwoche wird mit beeindruckenden Veranstaltungen Bilanz gezogen. Auch hier im Mittelpunkt: die Projektkoordinatorin Kerstin Adam.



Eröffnung des keltischen Skulpturenweges am 21. September 2007

Im Sommer 2007 wird der ca. 6 km lange keltische Skulpturenweg mit einer großen Veranstaltung eröffnet.



Darstellung des Projektes in einer Veröffentlichung

Unter der Redaktionsleitung von Kerstin Adam wird umfassend und qualifiziert über das Projekt informiert. Mit Grußworten vom damaligen Luxemburger Premierminister Jean-Claude Junker, dem Umweltminister Stefan Mörsdorf, dem Landrat Franz-Josef Schumann und Nonnweiler Bürgermeister Hans-Uwe Schneider wird die europäische Dimension des Projekts betont. Ausführlich werden der Prozess und die erarbeiteten Skulpturen beschrieben.



Geführte Wanderungen auf dem keltischen Skulpturenweg

In den Folgejahren gibt es eine rege Nachfrage nach den von Kerstin Adam geführten Wanderungen über den keltischen Skulpturenweg.



Zwei Skulpturen prägen heute das Umfeld der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Die Skulptur „Höchste Macht“ des Spaniers Antonio Hervas Amazeua (links) und „Lebensader“ der Türkin Zeynep Delibalta (rechts) begrüßen heute den Besucher der Akademie.



2. LEADER (ELER) – Periode 2007/08 – 2013/15

KULTURELLES LEITBILD ST. WENDELER LAND

In der zweiten Förderperiode von 2007-2013 beteiligt sich die EAO Otzenhausen an der Erarbeitung eines kulturellen Leitbildes für das St. Wendeler Land. Im Mittelpunkt steht eine Seminarreihe, in der die 5 Epochen der 2.500-jährigen Kulturgeschichte des St. Wendeler Landes fachlich beleuchtet werden.

Auftaktveranstaltung am 14. Mai 2011

Gestartet wird mit einer großen Auftaktveranstaltung am 14. Mai 2011. Mit einer Kampagne in der St. Wendeler Zeitung wird die örtliche Bevölkerung für die Kulturgeschichte des St. Wendeler Landes sensibilisiert. Dr. Manfred Peter ist es gelungen, die 5 Epochen mit über 100 Laiendarstellern anschaulich darzustellen.

keltische Epoche



römische Epoche



Fränkische Epoche



Späteres Mittelalter



Neuzeit

Seminarreihe 2010 - 2012

Ab September 2011 werden die fünf Epochen der vergangenen 2.500 Jahre in fünf Seminaren von September 2011 bis März 2012 fachlich beleuchtet. Die Seminarreihe wird im Juni 2012 mit einem 6. Seminar über die Zukunft im 21. Jahrhundert abgeschlossen.

Der komplexe Prozess wird in der Zeit von November 2010 und November 2012 von einem 5-köpfigen Orgateam (Dr. Manfred Peter, Matern EAO, Kerstin Adam Stiftung europäische Kultur und Bildung, Eva Henn, BildungsNetzwerk SWL und Werner Feldkamp, KuLanI) in 23 Sitzungen gesteuert.

⇒ Die keltische Epoche (500 v.Chr. – Chr. Geburt)



⇒ Die römische Epoche (Chr. Geburt – 500 n. Chr.)



⇒ Die fränkische Epoche (500 n. Chr. – 1.000 n. Chr.)



⇒ Das späte Mittelalter (1.000 n. Chr. – 1.500 n. Chr.)



⇒ Die Neuzeit (1.500 n. Chr. – 2000 n. Chr.)



Erarbeitung der ERZÄHLUNG EUROPA 5X500 als Ausstellung und Flyer

Nach Abschluss der Seminarreihe und grundsätzlichen Entscheidungen der Lenkungsgruppe am 09.10.2012 übernimmt ein vierköpfiges Redaktionsteam (Werner Feldkamp, KuLanI; Kerstin Adam, Stiftung europäische Kultur und Bildung; Eva Henn, BildungsNetzwerk SWL;



Christoph Frisch, Kunstzentrum Bosener Mühle) im November 2012 die Erarbeitung der ERZÄHLUNG EUROPA 5X500. Nach insgesamt 20 Redaktionssitzungen und der Abschlussdiskussion in der Lenkungsgruppe am 17.10.2013 kann die Arbeit Anfang 2014 abgeschlossen werden.

Regionale Vortragsreihen 2012, 2013 und 2014

Parallel zum Erarbeitungsprozess der Erzählung werden drei Vortragsreihen zu regionalen Themen organisiert. Einen besonderen Wert erhalten die Veranstaltungen dadurch, dass der Historiker Lukas Kowol in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Referenten eine fundierte Veröffentlichung in der Regionalausgabe St. Wendel der Saarbrücker Zeitung sicherstellt.

• Vortragsreihe 2012

Im Mittelpunkt stehen Themen aus der Neuzeit, die von allgemeiner oder lokaler Bedeutung sind. Die Wahl der Örtlichkeit orientiert sich am jeweiligen Thema.

- **Vortrag 1:** „Cusanus und seine Beziehungen zu St. Wendel“
am 15. Februar 2012 in St. Wendel Referent: Werner Martin
- **Vortrag 2:** „Die Reformation im St. Wendeler Land“
am 25. April 2012 in Niederkirchen Referent: Bernhard Planz
- **Vortrag 3:** „Schloss Esebeck in Gonnweiler“
am 15. Mai 2012 in Gonnweiler Referent: Johannes Naumann
- **Vortrag 4:** „300 Jahre Hiwweilhaus Alsweiler“
am 23. Mai 2012 in Marpingen-Alsweiler Referent: Bernd Brill
- **Vortrag 5:** „Die französische Revolution im St. Wendeler Land“
am 13. Juni 2012 in Kastel Referent: Dr. Johannes Schmitt

- **Vortragsreihe 2013**

Gestartet wird mit einer Serie, die die letzten 4 Jahrhunderte der Geschichte der Stadt St. Wendel. beleuchtet. Anschließend gastiert die Reihe in praktisch allen Gemeinden. Darüber hinaus finden auch in den Nachbarkreisen Kusel und Birkenfelder Vorträge statt.

- **Vortrag 1:** „**Der Pauperismus und seine Bedeutung im langen 19. Jahrhundert**“
am 05. Februar 2013 in der Geschäftsstelle St. Wendel
Referent: Dr. Johannes Schmidt
- **Vortrag 2a:** „**St. Wendel im Zeitalter der Reformationskriege und des Absolutismus – das 17. Jahrhundert**“ am 19.02.2013
Referent: Gerd Schmitt
- **Vortrag 2b:** „**St. Wendel im Zeitalter der Aufklärung und französischen Revolution – das 18. Jahrhundert**“
Referent: Bernhard Planz
- **Vortrag 2c:** „**St. Wendel im Zeitalter der deutschen Nationalstaatsgründung – Das 19. Jahrhundert**“
Referent: Bernhard Planz
- **Vortrag 2d:** „**St. Wendel im Zeitalter der zwei Weltkriege und des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages – das 20. Jahrhundert**“
Referenten: Bernhard Planz und Roland Geiger
- **Vortrag 3:** „**Nikolaus Warken genannt Eckstein und die Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts**“ am 23. April 2013 in Tholey-Hasborn
Referent: Michael Sander
- **Vortrag 4:** „**Der Kulturkampf im St. Wendeler Land**“ am 07. Mai 2013 in Marpingen
Referent: Edgar Schwer
- **Vortrag 5:** „**Der Kulturkampf in Marpingen**“ am 14. Mai 2013 in Marpingen
Referent: Johannes Naumann
- **Vortrag 6:** „**Die Freisener Achate im Spiegel der Geschichte**“ am 11. Mai 2013 in Freisen
Referent: Martin Schupp
- **Vortrag 7:** „**Die Wandermusikanten und ihre wirtschaftliche Bedeutung im 19. Jahrhundert**“ am 11. Juni 2013 im Musikantenmuseum auf der Burg Lichtenberg
Referent: Dieter Zenglein, Kusel
- **Vortrag 8:** „**Die Auswanderungen im 19. Jahrhundert und ihre Bedeutung**“ am 25. Juni 2013 im Auswanderermuseum in Oberalben (Kusel)
Referent: Roland Geiger, St. Wendel
- **Vortrag 9:** „**Analytischer Vergleich der Fürstentümer Birkenfeld und Lichtenberg in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts**“ am 18. Juni 2013 im Schloss Birkenfeld
Referent: Klaus-Peter Brand
- **Vortrag 10:** „**Hexenprozesse im 17. Jahrhundert – ein Beispiel aus Gonnweiler**“ Vortrag und Theatervorführung am 23. August 2013 in Selbach
Referent: Hermann Scheid und Theaterverein Selbach
- **Vortrag 11:** „**Namborn eine ehemals dreigeteilte Landschaft mit ihrer Geschichte und historischen Grenzen**“ am 05. November 2013 im Dorfgemeinschaftshaus Namborn
Referent: Johannes Naumann
- **Vortrag 12:** „**Erz und Eisen im Hochwald: Keimzelle der saarländischen Schwerindustrie**“ am 19. November 2013 in Nonnweiler-Kastel
Referent: Edgar Schwer

• Vortragsreihe 2014

Den Abschluss beschäftigen sich Vorträge mit drei Familien, die die Entwicklung der Stadt in den vergangenen 4 Jahrhunderten entscheidend prägen: die Familien D'Hame, Cetto und Bruch.

- **Vortrag 1:** „Die Familie D'Hame im St. Wendel des 16. Bis 18. Jahrhunderts“
am 21. Mai 2014 im Mia-Münster-Haus St. Wendel
Referent: Gerd Schmitt, St. Wendel
- **Vortrag 2:** „Die Familie Cetto im St. Wendel des 18. und 19. Jahrhunderts“
am 04. Juni 2014 im Mia-Münster-Haus St. Wendel
Referent: Roland Geiger, St. Wendel
- **Vortrag 3:** „Die Familie Bruch im St. Wendel des 19. Und 20. Jahrhunderts“
am 18. Juni 2014 Im Casino Thomas Bruch in St. Wendel
Referent: Bernhard Planz, Schiffweiler-Stenweiler

Kritische Reaktionen aus Historikerkreisen

Die in diesem Prozess erarbeiteten und in der Lenkungsgruppensitzung am 7.10.2013 genehmigten Entwürfe werden an einen erweiterten Kreis mit der Bitte um Prüfung versandt. Daraufhin bedrängen einige Historiker den Landrat, eine Veröffentlichung zu verhindern. Mit Unterstützung anderer Historiker z. B. Bernhard W. Planz und Klaus Brill gelingt es, eine breite Akzeptanz für die Fertigstellung der Ausstellung und des Flyers zu sichern.

Fertigstellung des Flyers

ERZÄHLUNG EUROPA

Die Erzählung Europa
Die Erzählung Europa zeigt uns eine Vision von St. Wendel. Sie ist eine Vision, die die Geschichte der Stadt in Europa einordnet. Sie zeigt die Stadt in Europa und die Rolle der Stadt in Europa. Sie zeigt die Stadt in Europa und die Rolle der Stadt in Europa.

5x500

St. Wendel Land
St. Wendel Land ist ein Land, das die Geschichte der Stadt in Europa einordnet. Es ist ein Land, das die Geschichte der Stadt in Europa einordnet. Es ist ein Land, das die Geschichte der Stadt in Europa einordnet.

Am Anfang waren die Kelten...

Die Keltenische Epoche (500 v. Chr. - 1. Jh. n. Chr.)
Die Keltenische Epoche ist die Epoche der Kelten. Sie ist die Epoche der Kelten. Sie ist die Epoche der Kelten.

Die Epoche in der Region

Die Keltenische Epoche (500 v. Chr. - 1. Jh. n. Chr.)
Die Keltenische Epoche ist die Epoche der Kelten. Sie ist die Epoche der Kelten. Sie ist die Epoche der Kelten.

...dann kamen die Römer aus dem Süden...

Die Römische Epoche (1. Jh. n. Chr. - 5. Jh. n. Chr.)
Die Römische Epoche ist die Epoche der Römer. Sie ist die Epoche der Römer. Sie ist die Epoche der Römer.

Die Epoche in der Region

Die Römische Epoche (1. Jh. n. Chr. - 5. Jh. n. Chr.)
Die Römische Epoche ist die Epoche der Römer. Sie ist die Epoche der Römer. Sie ist die Epoche der Römer.

Hier finden Sie uns

Hier finden Sie uns
Hier finden Sie uns. Hier finden Sie uns. Hier finden Sie uns.

...und die Franken aus dem Norden.

Die Frankenische Epoche (500 - 1000 n. Chr.)
Die Frankenische Epoche ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken.

Die Epoche in der Region

Die Frankenische Epoche (500 - 1000 n. Chr.)
Die Frankenische Epoche ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken.

Sie bauten Burgen Klöster und Kirchen.

Die Frankenische Epoche (500 - 1000 n. Chr.)
Die Frankenische Epoche ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken.

Die Epoche in der Region

Die Frankenische Epoche (500 - 1000 n. Chr.)
Die Frankenische Epoche ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken.

Europas langer Weg zur Einigung...

Die Frankenische Epoche (500 - 1000 n. Chr.)
Die Frankenische Epoche ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken.

...In eine globale Zukunft.

Die Frankenische Epoche (500 - 1000 n. Chr.)
Die Frankenische Epoche ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken. Sie ist die Epoche der Franken.

ERZÄHLUNG EUROPA

5x500

St. Wendel Land
St. Wendel Land ist ein Land, das die Geschichte der Stadt in Europa einordnet. Es ist ein Land, das die Geschichte der Stadt in Europa einordnet. Es ist ein Land, das die Geschichte der Stadt in Europa einordnet.

Fertigstellung der Ausstellungen

Nach Abschluss der Diskussions- und Arbeitsprozesse wird die Ausstellung an drei Orten umgesetzt:

- ⇒ im Kunst- und Kultur-Café der Bosener Mühle.
Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die ERZÄHLUNG EUROPA 5X500.
Dazu informieren 9 Stelen über regionale Kulturangebote.

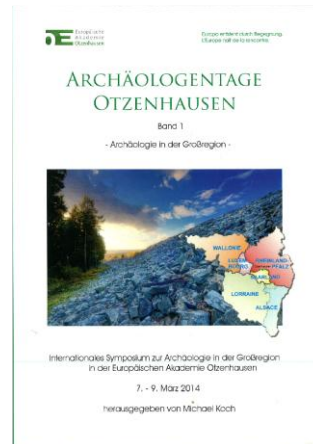


- ⇒ im Treppenaufgang des Schaumbergturms Tholey



Archäologentage Otzenhausen

Auf Anregung des EAO-Geschäftsführers Stefan Mörsdorf werden 2014 die Archäologentage Otzenhausen gestartet.

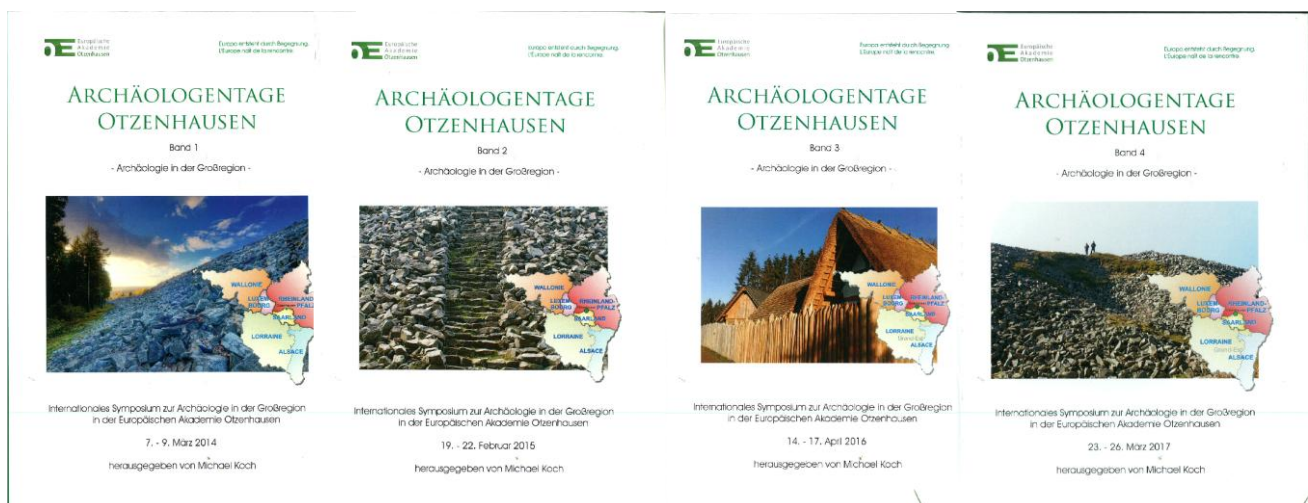


3. LEADER (ELER) – Periode 2014 - 2020

Fortsetzung Archäologentage

Auf Grund der erfolgreichen Etablierung des Veranstaltungsformates der Archäologentage werden diese im Rahmen des Leitprojekts „Belebung Keltenpark und Nationalparktor“ in der neuen Förderperiode fortgesetzt. Insgesamt sind fünf Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt worden.

Die im Frühjahr 2020 geplanten 6. Archäologentage mussten wegen Corona abgesagt werden.



Gemeinsame Vorstandssitzung der KuLanl mit dem Regionalentwicklungsverein Hunsrück-Hochwald am 14. September 2017

Auf Grund der Bedeutung der EAO Otzenhausen für die Arbeit der KuLanl und der guten Zusammenarbeit findet die 60. Vorstandssitzung der KuLanl in der EAO statt. Das Besondere: in dieser als Gemeinschaftssitzung der beiden Regionalentwicklungsorganisationen der Nationalparkregion durchgeführten 60. Vorstandssitzung wird ein Kooperationsvertrag feierlich unterschrieben.



In der Folgezeit entwickelt sich eine zunächst sehr erfolgreiche Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt steht dabei der Aufbau eines BildungsNetzwerks im rheinland-pfälzischen Teil der Nationalparkregion nach dem Vorbild des BildungsNetzwerks im St. Wendeler Land.

Eröffnung Erinnerungspfad Höckerlinie Otzenhausen am 09. Juli 2021

Der Erinnerungspfad Höckerlinie Otzenhausen ist ein Teilstück des Westwalls, das in der Form eines 1000 m langen Erinnerungspfades zu einem Mahnmal gestaltet wurde. Das Mahnmal lenkt den Blick nicht nur in die Vergangenheit, sondern regt ebenso an, Zukunft zu denken. Eine besondere Rolle spielten Katrin und Raimund Dahmen, denen bei einem Spaziergang an der Höckerlinie 2018 bewusst wird: „da darf niemals Gras drüber wachsen!“ Drei Jahre später kann der „Erinnerungspfad Höckerlinie Otzenhausen“ eröffnet werden. Sie bildeten eine Projektgruppe, die das LEADER-Projekt in der Trägerschaft der Gemeinde Nonnweiler und mit Unterstützung der EAO Otzenhausen umsetzen konnten.



Seit der Eröffnung 2021 wird der Erinnerungspfad Höckerlinie Otzenhausen unter dem übergeordneten Motto „Erinnern in die Zukunft“ in die Bildungsarbeit der EAO Otzenhausen und der „Stiftung europäische Kultur und Bildung“ eingebunden.



Im Bildungsnetzwerk St. Wendeler Land ist der Erinnerungspfad Höckerlinie Otzenhausen als kreisweiter außerschulischer Lernort ausgewiesen.



KuLanI-Sitzungen in der Akademie

Die intensive Zusammenarbeit der KuLanI mit der EAO Otzenhausen drückt sich auch in der Nutzung der Tagungsräume bei der 5. Mitgliederversammlung 2005 und zwei Vorstandssitzungen 2013 und 2017 aus.

5. Mitgliederversammlung am 08. Dezember 2005 in der EAO Otzenhausen



47. Vorstandssitzung am 27. Juni 2013



60. Vorstandssitzung am 14. September 2017

Nach der Umsetzung des Tagesordnungspunktes „gemeinsamen Vorstandssitzung KuLanI und Regionalentwicklungsbund Hunsrück-Hochwald e.V.“ arbeitet der Vorstand der KuLanI die restliche Tagesordnung der 60. Vorstandssitzung ab.



BILANZ und AUSBLICK FÖRDERPERIODE 2023-2027

Der mit Hilfe der „Ideenmethode“ erfolgreich gestaltete Prozess in den zwei vorhergehenden Förderperioden hat zu nachhaltigen Ergebnissen geführt:

Auf der Grundlage der **starken Kernidee** von Dr. Manfred Peter haben lokale Akteure der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO) und die Stiftung europäische Kultur und Bildung (SEKB) mit **zahlreichen Folgeideen und vielen praktischen Schritten** die erfolgreiche Erarbeitung der GESCHICHTsERZÄHLUNGEN ST. WENDELER LAND ermöglicht.

Die GESCHICHTsERZÄHLUNGEN ST. WENDELER LAND liefern somit die Grundlage für Weiterentwicklungen in der neuen Förderperiode. Aktuell werden zwei Ansätze verfolgt.

1. Förderung regionales Geschichtsbewusstsein

Zum einen soll mit Hilfe des „GESCHICHTsERZÄHLUNGEN-Paket“ bei der nachwachsende Generation das Bewusstsein für die regionale Geschichte gefördert werden.

So erhielten Austauschschülerinnen und -schüler des Cusanusgymnasiums vor ihrem Auslandsaufenthalt 2024 jeweils ein Geschichtspaket.



Eine große Herausforderung besteht darin, die analogen Grundlagen (Flyer) mit Hilfe der digitalen Kommunikationsmittel der nachwachsenden Generation das regionale Geschichtsbewusstsein zu vermitteln.

2. Touristische Nutzung der ERZÄHLUNG EUROPA 5X500

Der Eigenbetrieb des Landkreises St. Wendel „Touristik & Freizeit Sankt Wendeler Land“ setzt aktuell das LEADER-Projekt „Touristische Inszenierung von fünf Premiumwanderwegen im Landkreis St. Wendel basierend auf der Erzählung Europa 5x500“ um. 5 Premiumwanderwege im Sankt Wendeler Land werden thematisch inszeniert. Als Grundlage für die Umsetzung der Inszenierungen soll die Broschüre „Erzählung Europa 5 x 500“ dienen, die die vergangenen fünf Epochen im Sankt Wendeler Land anschaulich vermittelt. Durch die themenbezogene Inszenierung kann somit die reiche kulturlandschaftliche Vergangenheit des Sankt Wendeler Landes dem breiten Spektrum an Bürgern sowie Touristen zugänglich gemacht werden. Dazu werden analoge und digitale Elemente installiert, um die Erlebbarkeit der Wege zusätzlich zu steigern.